

Josef Feldner vom Kärntner Heimatdienst und Marjan Sturm vom Zentralverband slowenischer Organisationen blicken auf ihre Erfolgsgeschichte zurück. LH Peter Kaiser eröffnet den 30. Volksgruppenkongress.

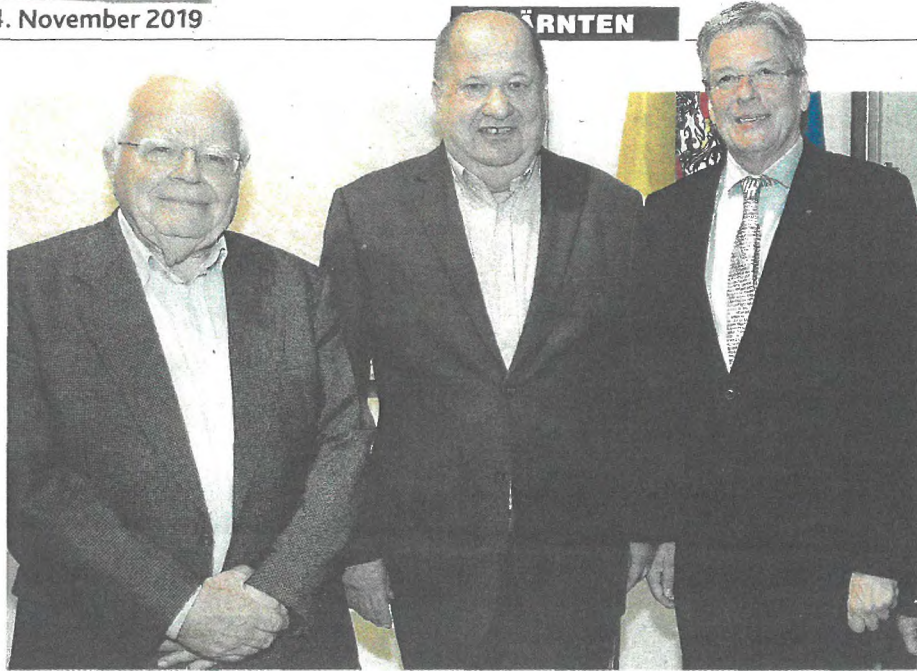


Foto: Uta Rojsek-Wiedergut

Podiumsdiskussion eröffnet die Jubiläumsveranstaltung:

## Konsens steht im Fokus des 30. Volksgruppenkongresses

Mit einer Podiumsdiskussion wurde der 30. Europäische Volksgruppenkongress in Klagenfurt eröffnet. Heute folgt ein Festkonzert im Konzerthaus und mor-

gen, beim Kongress selbst, steht dann das große Thema „Perspektiven-Wandel: Vom Konflikt über den Dialog zum Konsens“ im Mittelpunkt.

Vor 30 Jahren fand der erste Volksgruppenkongress/Kongress narodnih skupnosti statt, schon damals wurde er vom Volks-

gruppenbüro organisiert. Initiiert wurde dieses einst vom verstorbenen Landeshauptmann Jörg Haider.

Im Programm des aktuellen Kongresses, der morgen über die Bühne geht, finden sich viele bekannte Namen wieder: Nach der Eröffnung durch LH Peter Kaiser referiert der österreichische Jurist und Politikwissenschaftler Anton Pelinka über den „notwendigen Respekt vor der vorhandenen Vielfalt“.

Der Fokus liegt auf Konsens – Josef Feldner, seines Zeichens seit knapp 50 Jahren Obmann des Kärntner Heimatdienstes, und Volksgruppenvertreter Marjan Sturm vom Zentralverband slowenischer Organisationen blicken auf ihre bisherige Erfolgsgeschichte in der Konsensgruppe zurück. Mit der aktuellen Rolle von Volksgruppen beschäftigen sich weitere Fachreferate.

Clara Milena Steiner

**Bis heute haben rund 450 nationale und internationale Experten vor Teilnehmern aus In- und Ausland vorgetragen.**

Volksgruppenbüro